



## Mobilitätskonzept

### **Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung St 2344 im Rahmen Lärmaktionsplan**

#### Inhalt

1. Hintergrund.....	2
2. Verkehrsinfrastruktur.....	2
3.1 Straßenverkehr .....	2
3.3 Rad- und Fußwegeverkehr .....	3
3. Vorgeschlagene Maßnahmen St 2344.....	4
4. Weitere Maßnahmen im Kontext St 2344.....	7



## Mobilitätskonzept

### 1. Hintergrund

Im Rahmen ihres Mobilitätskonzeptes verfolgt die Gemeinde Neuried folgende spezifischen Ziele:

- Mobilität umweltfreundlich und sozial gestalten
- Stärkung des Fuß- und Radverkehrs; Verbesserung der Sicherheit des Fuß- und Radverkehrs
- Optimierung des öffentlichen Nahverkehrs
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität insbesondere in der Ortsmitte
- Verbesserung der Infrastruktur für ältere Menschen und für Menschen mit Behinderung
- Alle wichtigen Ziele in Neuried und in den angrenzenden Gemeinden sollten für Fußgänger und Radfahrer möglichst direkt und auf guten Wegen erreicht werden können.

In diesem Zusammenhang werden bestehende Konzepte, Planungen und Simulationen zur Verkehrsplanung in Neuried zusammengebracht, erweitert und mit anderen Planungsbereichen wie der Stadtplanung, Klimaschutzmanagement oder der Lärmaktionsplanung abgestimmt.

Zu den verschiedenen Strategien, Menschen zum Umsteigen auf Busse und Bahnen, Radfahren und Zu-Fuß-Gehen zu bewegen werden im Rahmen des Mobilitätskonzeptes Maßnahmen entwickelt bzw. bestehende Planungen und Maßnahmen zusammengefasst. Dazu gehören sogenannte Pull- und Push-Konzepte, zum Beispiel um durch gute Angebote die Nutzung beispielsweise auf den ÖPNV zu lenken und den Autoverkehr gleichzeitig unattraktiver zu machen.

### 2. Verkehrsinfrastruktur

#### 3.1 Straßenverkehr

Die Gemeinde Neuried weist ungefähr 35 Hektar Fläche im Straßenverkehr auf, ein Großteil davon sind Gemeindestraßen. Neuried wird durchkreuzt von einer Staatsstraße (St 2344) und einer Kreisstraße (M4), die als wichtige Verbindungsstraßen genutzt werden. Diese liegen im Zuständigkeitsbereich des Staatlichen Bauamts Freising bzw. des Landratsamtes Landkreis München.

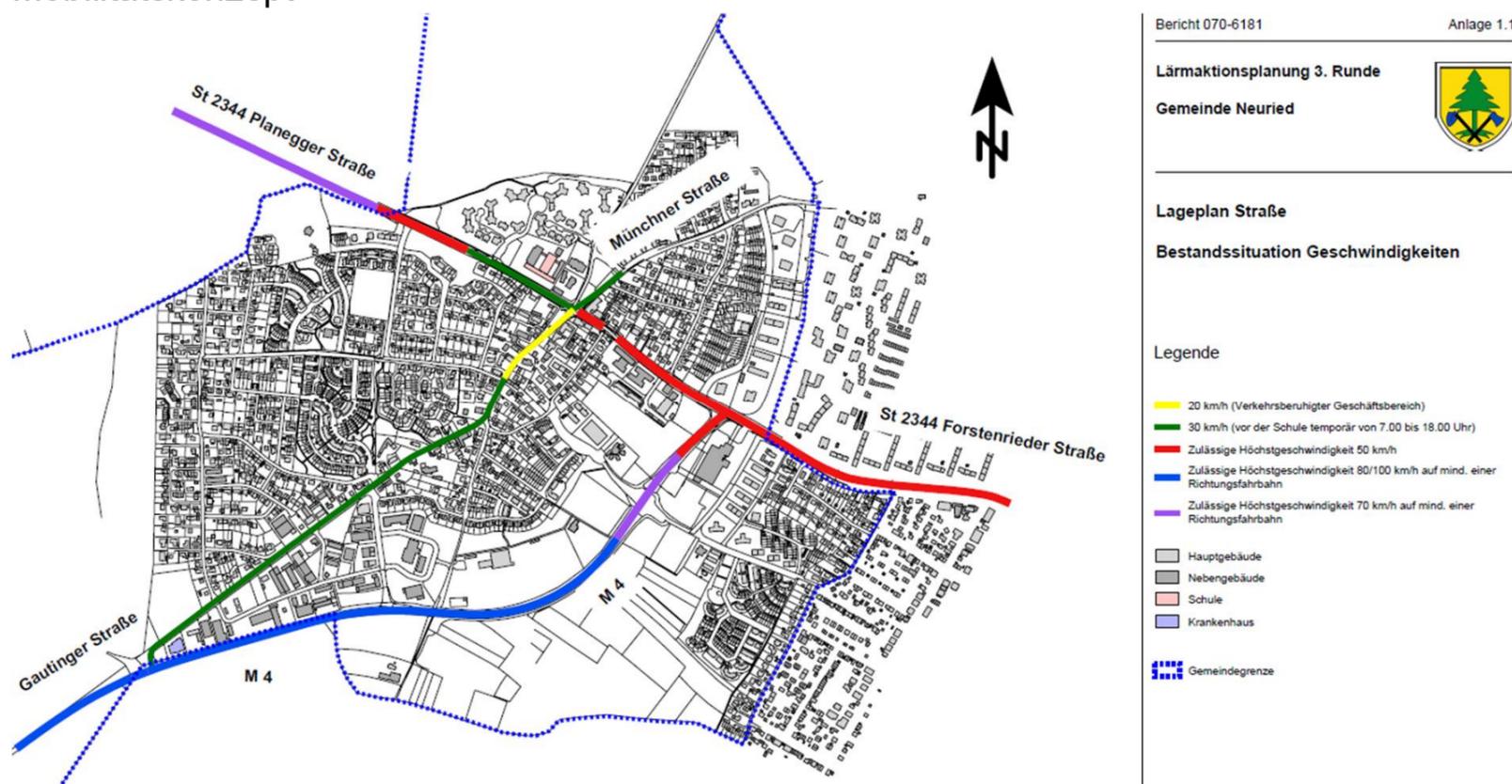
Neuried setzt im Bereich Reduktion des motorisierten Individualverkehrs bereits folgende Push- und Pull-Maßnahmen um:

Push: Geschwindigkeitsbegrenzungen (Tempo 30-Zonen bzw. Tempo 30 und Tempo 20 Geschäftsbereich an Gemeindestraßen, örtlich und z.T. zeitlich begrenzte unterschiedliche Geschwindigkeitsbegrenzungen an Hauptverkehrsstraßen), LKW-Durchfahrtsverbote, Parkraumbewirtschaftung (klassische und digitale Parkscheibe).

Pull: Förderung emissionsfreier Bus, barrierefreier Ausbau der Haltestellen, MVG-Rad und ein Radnetz inkl. Beschilderung



## Mobilitätskonzept



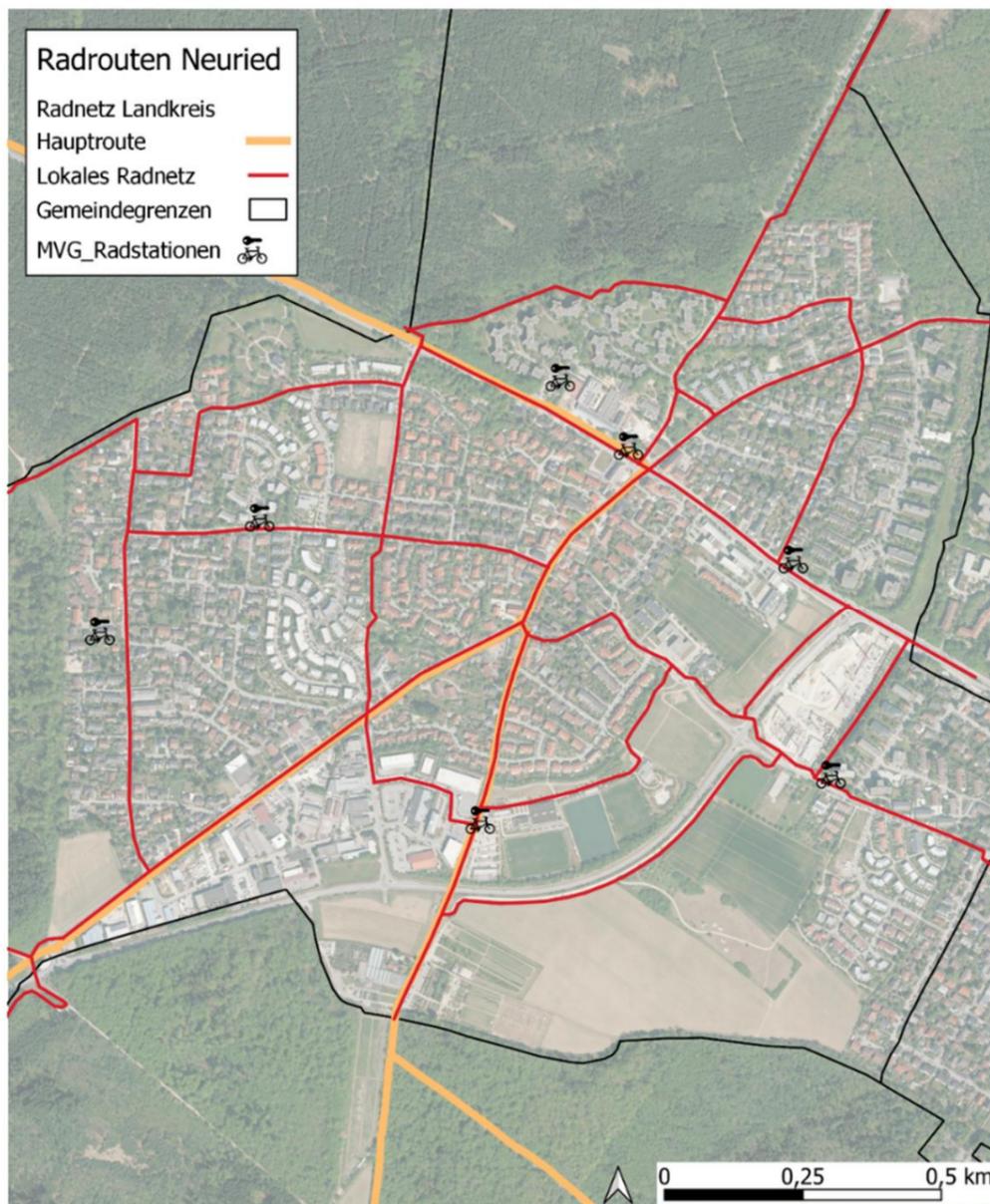
### 3.3 Rad- und Fußwegeverkehr

Insbesondere in der Forstenrieder Straße und in der Ortsmitte kommt es immer wieder zu Konflikten und Gefahrensituationen für Fußgänger, Radfahrer und ÖPNV-Nutzer. Auch an vielen Gemeindestraßen entsprechen die Geh- und Radwege nicht immer den aktuellen Richtlinien und führen dadurch zu Gefährdungen, beispielsweise wenn Personen mit Rollator durch einen zu engen, geneigten Gehweg auf die Straße ausweichen. In Neuried besteht daher Potential die Situation für den Rad- und Fußwegeverkehr zu verbessern, um eine Verkehrsverlagerung weg vom Kfz-Verkehr zu fördern. Eigentlich sind alle wichtigen Anlaufpunkte wegen der geringen Entfernung in Neuried sehr gut zu Fuß, mit dem Bus oder dem Fahrrad ohne größere Steigungen zu erreichen. Allerdings sollte eine angenehme Aufenthaltsqualität nicht nur durch eine Emissionsreduktion sondern auch mit vielen Grünflächen, ausreichend Platz und der Barrierefreiheit gewährleistet sein. Auf Kinder, Behinderte oder ältere Menschen sollte besonders Rücksicht genommen werden.

Der Landkreis München begleitet momentan eine Machbarkeitsstudie für tangentielle Rad-schnellverbindungen, deren südlicher Linienverlauf auch durch Neuried führen soll. Ebenso wird ein einheitliches Rad-Beschilderkonzept für den gesamten Landkreis umgesetzt, wobei die bestehende Beschilderung ergänzt und verändert wird.



## Mobilitätskonzept



### 3. Vorgeschlagene Maßnahmen St 2344

In den 1990er Jahren wurde bereits die Planegger Straße auf eine einspurige Staatsstraße im Ortsbereich zurückgebaut und dem dörflichen Charakter des Umfeldes angepasst. Im weiteren Verlauf der St 2344 in der Forstenrieder Straße ist dieser Umbau noch nicht vollzogen.

Um die im Bereich der Planegger Straße bereits erfolgten Schritte der Verkehrsberuhigung (Reduktion von 4 auf 2 Fahrspuren inkl. Mittelinsel als Querungshilfe) in östlicher Richtung fortzusetzen soll auch im Bereich der Kreuzung Gautinger-/Münchnerstraße sowie in der folgenden Forstenrieder Straße entsprechend der Planung des Ingenieurbüro Schönenberg (München) eine Umstellung der aktuell großteils 4-spurigen Staatsstraße auf eine 2-spurige Version mit Mittelinseln als Querungshilfen erfolgen (Abbildung 1, Abbildung 2). In einem Gutachten des Büro Obermeyer wurde mittels Verkehrssimulation der rechnerische Nachweis für diese Variante geführt.



## Mobilitätskonzept



Abbildung 1: Planung Rückbau St 2344 - Abschnitt Ortsmitte



Abbildung 2: Planung Rückbau St 2344 - Abschnitt Forstenrieder Str.

Ein Umbau der Kreuzungen St 2344 Gautinger-/Münchner Straße bzw. Kreisstraße m4 als Kreisverkehr wurden bereits 1985 erstmalig vorgeschlagen und seither durch mehrere Versionen konkretisiert (Abbildung 3).



## Mobilitätskonzept

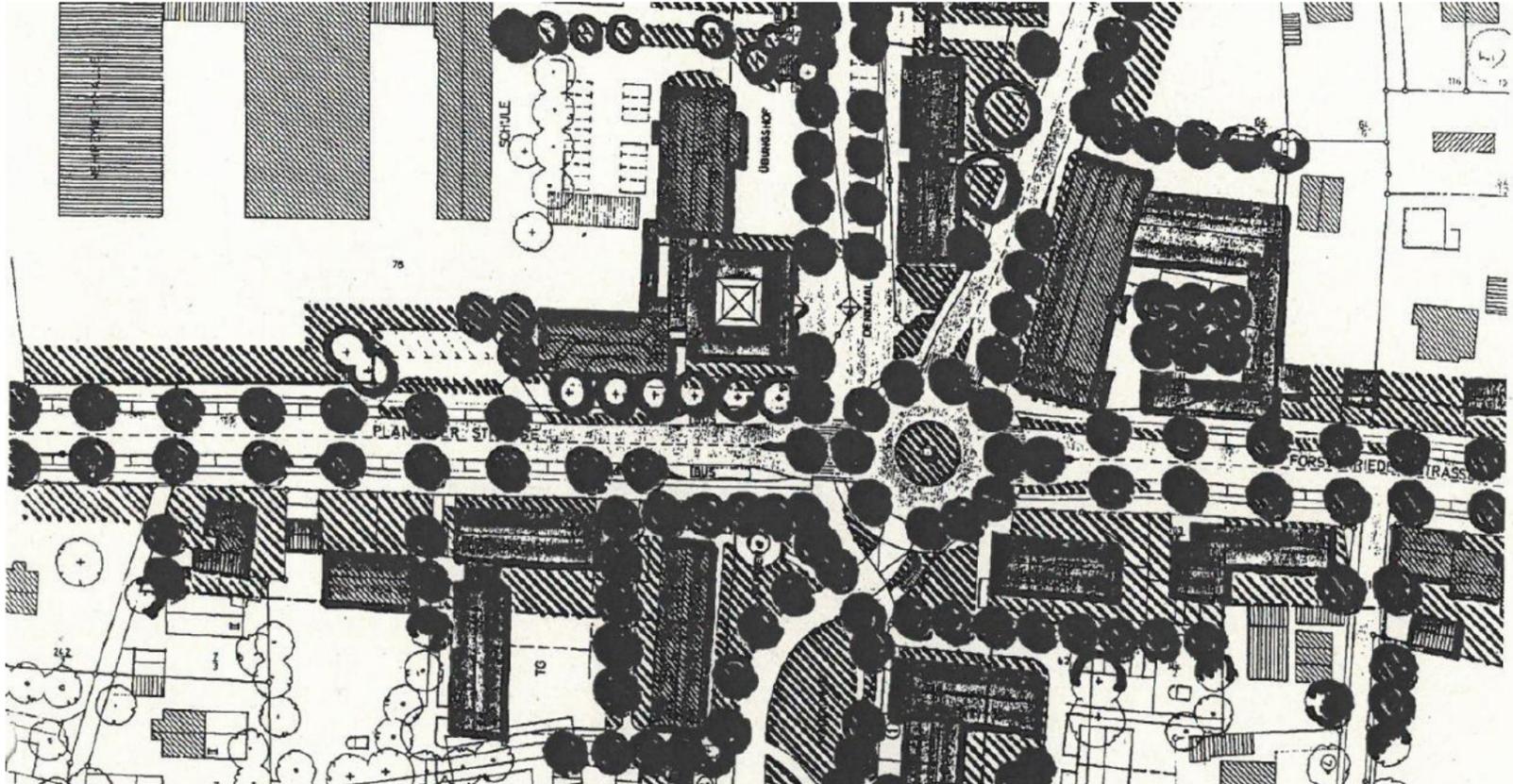


Abbildung 3: Konzept Kreisverkehr Kreuzung St 2344 - Gautinger/Münchner Straße Die Planegger und Forstenrieder Straße sind Teil der Radschnellverbindungen im Landkreis München. Zudem sollen Radwege an Staatsstraßen nach Beschluss der Bayerischen Staatsregierung generell ausgebaut werden.

Daher ist bei den Maßnahmen zur innerörtlichen Verkehrsberuhigung an der St 2344 auch der Aus-/Umbau zugunsten des Fuß- und Radverkehr (ggf. auch Bus) zu berücksichtigen. Die Parkplätze an der viel befahrenen Straße sind nicht nur ein Hindernis für den fließenden Verkehr sondern stellen auch ein hohes Sicherheitsrisiko für die Radfahrer dar.

Durch das Büro INGEVOST wurden dazu unterstützende Unterlagen erstellt, unter anderem eine Stellungnahme zur Radverkehrsführung sowie eine Auswertung der Unfallorte im Fuß- und Radverkehr (2016-2020) innerhalb Neurieds.

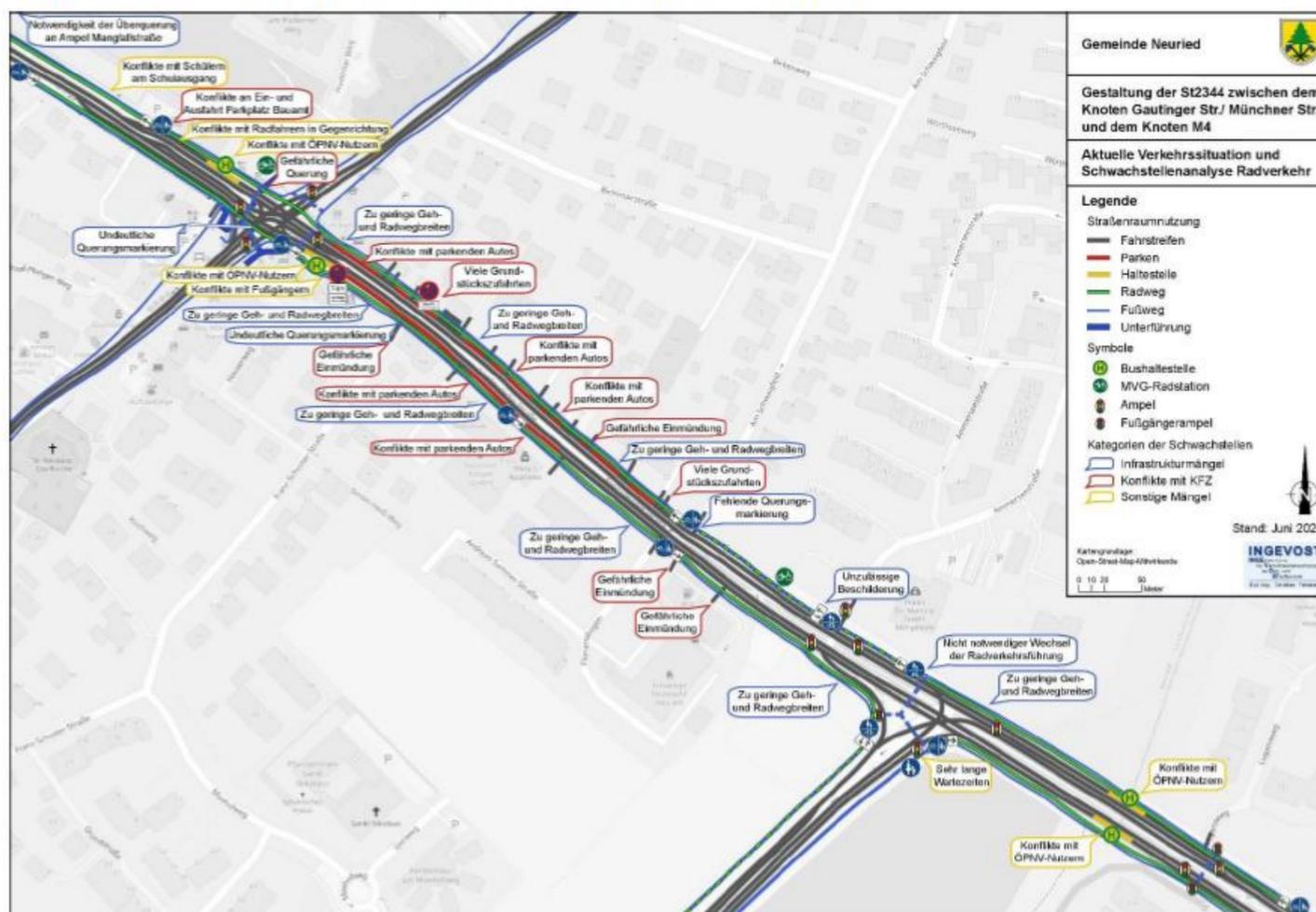
Dabei wurde beispielsweise herausgearbeitet, dass Anhand der KFZ Mengen auf der St 2344 beidseitig eigenständige Geh- und Radwege notwendig sind. Aktuelle Richtlinien sind dabei zu beachten.

Darüber hinaus erfolgte eine generelle verkehrliche Beratung mit Bestandsaufnahme, Auflistungen der Schwachstellen und Mängel im KFZ- und Radverkehr sowie konkrete Empfehlungen an der St 2344 inklusive Knotenpunkt an der M4.



## Mobilitätskonzept

### Schwachstellen und Mängel Radverkehrsführung

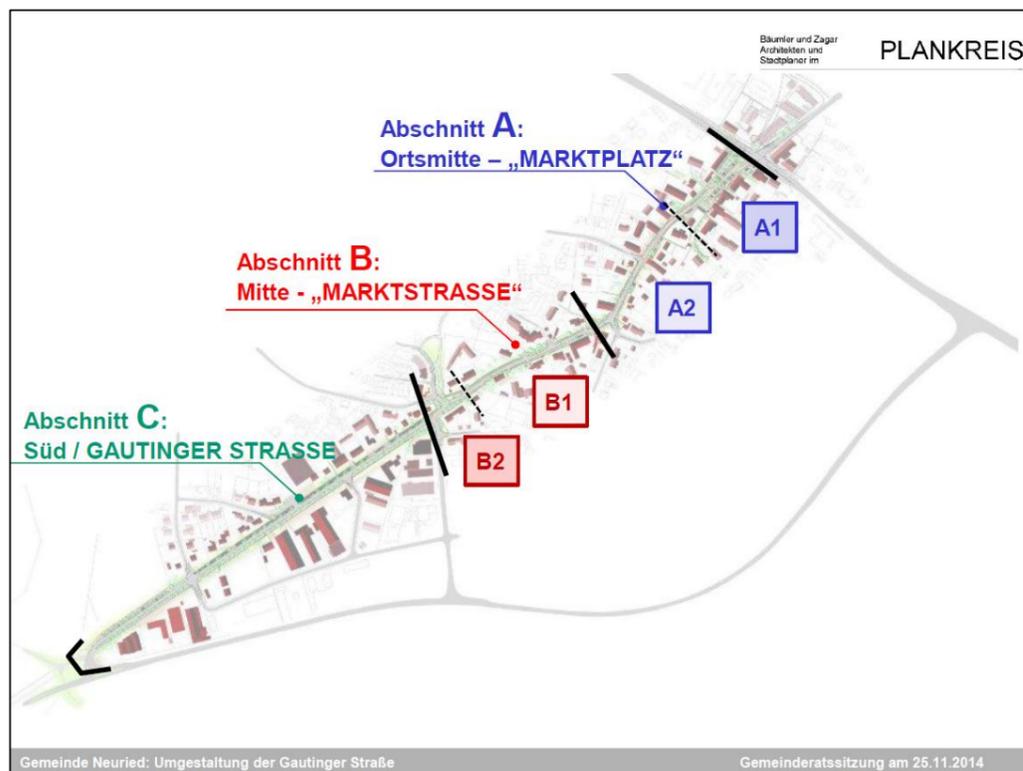


#### 4. Weitere Maßnahmen im Kontext St 2344

Die Gautinger Straße als Bindeglied zwischen Ortsmitte und dem Industriegebiet mit seinen Einkaufsmöglichkeiten stellte sich bereits über Jahrzehnte auf Grund Ihrer Verkehrsbelastung mit Durchgangsverkehr als extremer Störfaktor der Ortsentwicklung und vor allem der Nutzung der Ortsmitte dar. Durch das Büro Plankreis wurde ein Konzept zur Verkehrsberuhigung erarbeitet das im Planungsabschnitt Ortsmitte und Marktplatz eine Reduzierung der Verkehrsflächen im Einmündungsbereich der Planegger Straße sowie ein überfahrbarer, verkehrsberuhigter Platzbereich vorsieht. Mittlerweile wurde vom Abschnitt Ortsmitte – „MARKTPLATZ“ ein erster Teilabschnitt realisiert.



## Mobilitätskonzept



Ein Umbau der Kreuzung St 2344/Gautinger Straße mit Entfall der Rechtsabbiegespur in die Gautinger Straße wird im Jahre 2023 erfolgen.